



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Ausschusses für
Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde
am 05.03.2013, 18:00 Uhr,
in der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE), Haus 6, Raum 202,
F.-Ebert-Str 28, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 05.02.2013
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
11. Diskussion zur Arbeitsweise und Zielen des Ausschusses
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Trieloff, eröffnet um 18.03 Uhr die Sitzung.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Trieloff stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Energiewirtschaft beschlussfähig ist (9 Ausschussmitglieder anwesend).

Anlage 1

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 05.02.2013

Herr Pomraenke

- erwähnt kritisch, dass seine schriftlichen Einwendungen zur Niederschrift vom 30.11.2012, in der Niederschrift vom 05.02.2013 weder als Anlage erwähnt noch im Text wiederzufinden sind
- bittet weiter, dass die in den Ausführungen benannten Fragen zu Fernwärmepreisen von der Verwaltung beantwortet werden, da die WHG dies nicht vornehmen könne
- möchte wissen, ob vonseiten der Stadt Eberswalde bezüglich der Beantwortung schon etwas unternommen wurde?

Anlage 2 (bereits versandt)

Herr Triller

- kritisiert, dass sein „Protokoll zum 2. Klimatisch vom 05. 12. 2012“ ebenfalls keine Erwähnung in der Niederschrift vom 05.02.2013 fand

Anlage 3 (bereits versandt)

Herr Pomraenke

- ist damit einverstanden, dass seine schriftlichen „Bemerkungen zum Vorbereitungspapier 2. Klimatisch“ an die heutige Niederschrift angefügt wird

Anlage 4 (bereits versandt)

Herr Trieloff

- liest eine schriftlich eingereichte Korrektur zur Niederschrift vom Sachkundigen Einwohner Herrn Dieme vor

Folgende Änderungen wünscht Herr Dieme

TOP 9 - 5. Anstrich

„bei einer Benutzung in Schulen entstehen im Jahr über 7000 Leerstunden beim Betrieb einer Kesselanlage. Man spricht für eine Schule von 1400 Vollbenutzungsstunden im Jahr für den Betrieb einer Wärmeerzeugungsanlage“

TOP 9 – 7. Anstrich

Hier sprach Herr Dieme nicht vom Ersatz der bereits vorhandenen Kesselanlage sondern, **„wir haben zurzeit eine Wärmeüberträgerstation, versorgt mit Fernwärme, im Keller zu stehen.“**

Herr Trieloff bittet um Abstimmung über den Änderungswunsch von Herrn Dieme zum TOP 9 der Niederschrift vom 05.02.2013

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussfassung über die Niederschrift vom 05.02.2013 wird in der Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft am 26.03.2013 erfolgen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Trieloff

- schlägt den Ausschussmitgliedern vor, die TOP 10 und TOP 11 zu tauschen

Herr Wrase

- sieht keinen Sinn in dem Tausch, da die Zukunft des Ausschusses noch nicht geklärt ist

Abstimmungsergebnis zur Änderung der Tagesordnung: mehrheitlich befürwortet

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 10 Die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

TOP 11 Diskussion zur Arbeitsweise und Zielen des Ausschusses

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Trieloff

- informiert, dass es am 26.03.2013 eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für

Energiewirtschaft und dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt in der Aula der HNE Eberswalde geben wird. Beginn ist um 18:00 Uhr

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen oder Informationen vor.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Es liegen keine Informationen aus der Stadtverwaltung vor.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Pomraenke

- gibt Ergänzungen zu den Ausführungen von Herrn Dieme aus der Sitzung vom 05.02.2013
Anlage 5 (bereits versandt)

Herr Dr. Fischer

- schlägt vor einen Beschluss zu fassen, in dem festgeschrieben werden soll, bestehende Unterlagen künftig der verantwortlichen Dienststelle (Schulträger) zur Prüfung und Stellungnahme zu übergeben, um im hiesigen Ausschuss darüber diskutieren und Entscheidungen treffen zu können

Herr Fennert

- fragt an, ob die Verwaltung entsprechendes Material den Entscheidungsträgern zukommen lassen kann, somit müsste kein extra Beschluss gefasst werden

Herr Trieloff

- erinnert daran, dass in der letzten Sitzung bereits erwähnt wurde, dass das Baudezernat Informationen aus diesem Ausschuss erhält

TOP 10

Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft gibt die Bitte an alle Mitglieder, einen entsprechenden Vorschlag für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden abzugeben.

Herr Pieper erklärt, dass aus seiner Fraktion Herr Torsten Duckert vorgeschlagen wird.

Herr Wrase schlägt Herrn Fennert vor.

Herr Fennert erklärt, dass er sich fachlich dazu in der Lage sieht, jedoch aus Zeitmangel für die Wahl nicht zur Verfügung stehen kann.

Herr Trieloff erläutert den Verfahrensweg einer offenen Wahl und fragt an, ob seitens der Mitglieder ein Antrag zur offenen Wahl gestellt wird.

Herr Pieper beantragt, die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Energiewirtschaft in einer offenen Wahl durchzuführen.

Herr Trieloff erläutert, dass für eine offene Wahl das Wahlergebnis einstimmig erfolgen muss. Ist das Wahlergebnis mehrheitlich, muss in geheimer Wahl über den stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Energiewirtschaft abgestimmt werden.

Abstimmungsergebnis zur Durchführung einer offenen Wahl: mehrheitlich

Die Ausschussmitglieder stimmen in geheimer Wahl über die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Energiewirtschaft ab.

Abstimmungsergebnis der geheimen Wahl: mehrheitlich

Herr Duckert nimmt die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Energiewirtschaft an.

TOP 11

Diskussion zu Arbeitsweise und Zielen des Ausschusses

Herr Trieloff

- gibt in Form einer Powerpoint-Präsentation eine kurze Bilanz über selbstgestellte Arbeitsziele und bereits absolvierte Aktivitäten sowie Ausblicke für künftige Anstrengungen des Ausschusses für Energiewirtschaft und eröffnet im Anschluss daran die Diskussionsrunde

Anlage 6 (bereits versandt)

Herr Triller

- kann aus der Präsentation weder die Arbeitsweise noch Ziele des Ausschusses für Energiewirtschaft erkennen

Herr Pieper

- erklärt, dass er vom ehem. Mitglied Herr Sponner über den Ausschuss informiert wurde
- Herr Sponner hat einige kritische Gedanken und Anregungen aufgeschrieben, die Herr Pieper den Mitgliedern mündlich zur Kenntnis gibt

Herr Fennert

- merkt an, dass dieser Ausschuss von Beginn an ein ungeliebter Ausschuss war
- kritisiert die Arbeitsweise des Ausschussvorsitzenden und erklärt, dass er so etwas in seiner gesamten Laufbahn als Kommunalpolitiker noch nicht erlebt hat
- im Ausschuss herrscht Misstrauen
- Vorlagen müssen die Fraktionen in den Ausschuss einbringen, die Verwaltung reicht nur selten Vorlagen ein
- hatte nie den Eindruck gewonnen, dass die Verwaltung ernsthaft an einer Rekommunalisierung interessiert sei
- er kann sich nicht daran erinnern, dass ein Votum aus einem Ausschuss, das 7:2 aus geht, im Hauptausschuss und der Stadtverordnetenversammlung dann wieder umgedreht wird und äußert seine Enttäuschung über die Aussagen seitens des Bürgermeisters bezüglich seiner Nachfrage zur Ernsthaftigkeit einer Rekommunalisierung
- fasst zusammen, dass er maßlos enttäuscht ist, er arbeitet in diesem Bereich und hat ständig mit Kommunen zu tun aber noch nie erlebt, dass eine Kommune sich so wenig mit diesem Thema auseinandersetzt. Ein Energiekonzept kann jede Stadt erstellen, wofür sie Fördermittel erhält.
- Zukunftsfelder werden leichtsinnig vertan, darüber sollte ernsthaft nachgedacht werden

Herr Scheffter

- erläutert, dass in seiner Fraktion Einigkeit darüber herrsche, dass Themen, die augenscheinlich in den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt gehören, nicht im Ausschuss für Energiewirtschaft behandelt werden müssen
- auch sollen sich die Abgeordneten und die Stadtverwaltung die Frage stellen, was erreicht werden soll

Herr Pomraenke

- erinnert kritisch noch einmal an die Verfahrensweise zur Vergabe der Wegenutzungsverträge
- liest einen Artikel aus einer Zeitung über die Strom-, Gas- und Fernwärmenetze in Berlin vor und weist daraufhin, dass das alles durch die Stadtverwaltung Eberswalde nicht vorgenommen wird

Herr Triller

- führt aus, wie die Arbeitsweise des Ausschusses ist, dass Themen ausgesessen werden, keine ernsthaften Bemühungen zu erkennen sind, um vielleicht noch im Nachgang zu einer Klärung kommen zu können. Es wird viel gesprochen, steht dann in den Niederschriften, aber man geht zur Tagesordnung über
 - weist daraufhin, was seine Fraktion allein zum Thema Nahwärme alles erarbeitet hat, auf die die WHG in der Sitzung des Ausschusses weder einging noch später sich dazu äußerte
 - hier am Tisch sitzt der Beteiligungsmanager der Stadt Eberswalde, der die Gesellschaft vertritt, wenn der Bürgermeister verhindert ist
 - er erarbeitet im Prinzip dass, was Gesellschaften tun sollen, ob es die WHG ist oder die Technischen Werke Eberswalde GmbH sind
- Herr Gatzlaff kann natürlich sagen, dass macht der Bürgermeister aber der Bürgermeister wird sicher auch alles tun, was Herr Gatzlaff sagt. Umgedreht macht Herr Gatzlaff alles was der Bürgermeister sagt aber im Fazit können sich beide gemeinsam die Jacke anziehen, alle Erwartungen, die der WHG, den Bürgern und den Technischen Werken Eberswalde GmbH helfen könnten, an sich vorbei ziehen zu lassen
- warum haben die Technischen Werke Eberswalde GmbH ein Gutachten für sich erstellen lassen?
 - das aber war die Meinung und der Wunsch des Ausschusses für Energiewirtschaft
 - in aller Stille wird ein Gutachten der Technischen Werke Eberswalde GmbH erstellt und dem Ausschuss im Nachhinein präsentiert mit samt der bereits getroffenen Entscheidung, dem Gutachten zu folgen und sich nicht an der Ausschreibung zur Vergabe der Wegenutzungsrechte beteiligen zu wollen.
- Das ist eine Frage von grundsätzlicher Bedeutung für die Entwicklung der Technischen Werke Eberswalde GmbH. Das geht am Ausschuss vorbei, das geht an der Stadtverordnetenversammlung vorbei, das wird machtherrlich von den zuständigen Leitern also den Gesellschaftern vom Beteiligungsmanagement ignoriert
- Herr Triller ist mit solchen Praktiken nicht einverstanden und erwähnt, dass er sich in der letzten Niederschrift nicht wiedergefunden hat. Es sehe so aus, als hätte er nicht an der Sitzung teilgenommen.
 - stellt die Frage, ob Diskussionen aus der heutigen Sitzung in der Niederschrift festgehalten werden

Herr Fennert verlässt um 19:10 Uhr die Sitzung des Ausschusses

Herr Trieloff

- erinnert an die Ausführungen von Herrn Segebarth über die Verfahrensweise zur Erarbeitung von Niederschriften und dass Herr Triller einen Antrag zur Erstellung eines Verlaufsprotokolls stellen muss

Herr Triller

- *es ist doch entscheidend, ob Herr Gatzlaff das wünscht, dass alles genau in der Niederschrift festgehalten wird und somit für die Öffentlichkeit zugänglich ist?*

Herr Trieloff

- merkt an, dass der Wunsch an dieser Stelle nicht entscheidend ist

Herr Triller

- *stellt den Antrag zur Erstellung eines Verlaufsprotokolls über die heutige Sitzung*
- *im Übrigen hat er noch mehrere Themen die zur Diskussion gestellt werden können*

Herr Duckert

- möchte konkret von den Mitgliedern wissen, ob es eine Weiterführung des Ausschusses geben soll oder nicht
- plädiert dafür, wichtige und richtige Themen auf die Tagesordnung zu setzen wie Windenergie, Solarenergie, Energiekonzept der Stadt Eberswalde, Energiemanagement, Energieproduktion usw.
- Vergangenheit sollte jetzt ruhen, die Fraktion DIE LINKE spricht sich dafür aus, den Ausschuss nicht aufzulösen

Herr Dr. Fischer

- erläutert, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt ohne richtige Themen eine weitere Mitarbeit im Ausschuss wenig Sinn macht
- stellt dem Vorsitzenden des Ausschusses die Frage, warum das Hauptproblem des Ausschusses (die Rekommunalisierung der Wegenetze) in seiner Präsentation nicht benannt wurde, was bedeutet, dass die Stadt Eberswalde weiter macht, wie bisher
- die Stadt Eberswalde hat mit E.ON edis einen Vertrag, der zu einem Konsortialvertrag geführt werden kann, für die langfristige Zusammenarbeit und Entwicklung der Beteiligung der Stadt Eberswalde an den Netzen, und das soll zugleich mit der Vergabe der Wegenetze für Gas erreicht werden
- erwartet vonseiten der Führung (benennt namentlich den Vorsitzenden) eine konkrete Position über das „Für“ und „Wieder“ des Ausschusses zu beziehen
- der Bürgermeister soll gefragt werden, ob die Verwaltung den Ausschuss mit samt den darin zu bearbeitenden Themen haben will
- gibt die Bitte an alle Anwesenden weiter darüber nachzudenken, was der Ausschuss tatsächlich erreichen will

Herr Trieloff gibt seine Auffassung zu den Fragen von Herrn Dr. Fischer wieder:

- der Ausschuss für Energiewirtschaft soll in allen Fragen der Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde beraten und der Stadtverordnetenversammlung Empfehlungen geben und Beschlüsse vorbereiten
- erläutert noch einmal, dass dieser Ausschuss nicht über die Rekommunalisierung der

- Energiewirtschaft in Eberswalde beraten soll, sondern alle Fragen der Energiewirtschaft
- weist darauf hin, dass er als Vorsitzender mehrfach die Bitte zur Erstellung von Arbeitsthemen an die Mitglieder weitergegeben hat
 - er sieht diesen Ausschuss als denjenigen, der sich mit den Fragen der Energiewende und der dramatischen Änderung der Energieerzeugung und Verteilung beschäftigt, die zu einer Dezentralisierung führt
 - erwähnt hier ein Missverständnis zum Aufgabengebiet des Ausschusses, nämlich, dass dieser Ausschuss kein Ausschuss ist, der ausschließlich über die Rekommunalisierung der Energiewirtschaft beraten soll, sondern über alle Fragen der Energiewirtschaft

Herr Dr. Fischer

- erinnert daran, dass die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss zur Gründung des Ausschusses für Energiewirtschaft auch einen Beschluss zur Umsetzung der Rekommunalisierung der Wegenutzungsrechte gefasst hat

Herr Trieloff

- liest zu den Fragen von Herrn Dr. Fischer die Beschlusstexte aus der Beschlussvorlage BV/506/2011 der Stadtverordnetenversammlung zur Gründung des Ausschusses für Energiewirtschaft vor.

Herr Schubert

- ist der Auffassung, dass die Rekommunalisierung ein wichtiger Punkt der Arbeitsweise des Ausschusses ist und auch weiter verfolgt werden muss
- Herr Dr. Mai zeigte unter anderem auf, dass somit auch die TWE Eberswalde entlastet wird
- die Rekommunalisierung ist der vordergründige Arbeitspunkt des Ausschusses

Herr Triller

- *zum Inhalt des Ausschusses ist einiges mehr zu sagen, als bisher gesagt wurde*
- *wenn es nach der Verwaltung gegangen wäre, wäre nur eine neue Vergabe der Wegenetze erfolgt und mehr nicht*
- *macht darauf aufmerksam, dass es nicht nur wieder leere Proklamationen gibt, wenn nicht auch dahinter steht, dass sich die Arbeitsweise des Ausschusses grundsätzlich ändern wird*
- *stellt die Frage, warum die Technischen Werke Eberswalde GmbH ein Gutachten erstellen ließ um zu prüfen, ob sie sich an der Ausschreibung der Wegenutzungsrechte beteiligen sollen oder nicht. Warum ist diese Thematik den Stadtverordneten vorbehalten worden?*

Herr Trieloff

- wenn Fragen bestehen, sollten diese über den Aufsichtsrat geklärt werden bzw. konkrete Fragen direkt über den Gesellschafter an die Gesellschaft weitergeleitet werden

Herr Triller

- möchte die Auffassung der Verwaltung dazu hören

Herr Gatzlaff

- der Aufsichtsrat der Technischen Werke Eberswalde GmbH (TWE) hat sich damit beschäftigt, ob sich die TWE GmbH daran beteiligen sollen
- die TWE GmbH sind eine rechtlich selbstständige GmbH und für die Geschäfte und Prüfung ist der Aufsichtsrat zuständig
- wenn die Gesellschafterin anderer Meinung ist, kann sie den Vertretern in den Gremien sehr wohl Weisungen erteilen, dazu muss aber ein Beschluss gefasst werden
- das Gutachten hat im Ergebnis Vor- und Nachteile einer Beteiligung aufgezeigt, weshalb sich der Aufsichtsrat gegen eine Beteiligung entschieden hat
- das Gutachten gibt keine Empfehlung ab, sondern schlüsselt nur die Vor- und Nachteile einer Beteiligung auf

Herr Triller

- welchen Rang haben die Beschlüsse des Aufsichtsrates?

Herr Gatzlaff

- der Aufsichtsrat hat über die Geschäfte der Geschäftsführung zu wachen
- wenn sich der Aufsichtsrat nicht zu einer Entscheidung durchringt und auch keine Empfehlung an die Gesellschafterin gibt, wird sich die Vertreterin / der Vertreter der Gesellschafterin damit beschäftigen und die nächsten Schritte diesbezüglich abwägen
- Schlussfolgerung ist, dass das Aufsichtsratsvotum nicht einfach ignoriert wurde
- wenn die Stadtverordneten anderer Auffassung sind, können sie es gern tun und eine Vorlage in die Stadtverordnetenversammlung einbringen

Herr Laffin

- kritisiert die Arbeitsweise des Ausschusses und weist darauf hin, dass ohne intensive Änderung der Arbeitsweise ein Fortbestehen des Ausschusses wenig Sinn macht

Herr Trieloff

- gibt die Anregung an alle Ausschussmitglieder weiter, innerhalb ihrer Fraktionen über den Fortbestand des Ausschusses für Energiewirtschaft zu diskutieren
- zur Auflösung dieses Ausschusses bedarf es eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dr. Fischer

- die Fraktionen sollen bis Ende März 2013 Arbeitsschwerpunkte sowie Arbeitsvorschläge für die Arbeit im Ausschuss einreichen

Herr Scheffter

- möchte wissen, welche Themen seitens der Verwaltung für die Arbeit im Ausschuss Priorität hat

Herr Gatzlaff

- die Verwaltung sieht sich als Dienstleister für die Stadtverordneten und die Bürger und wird gerne ihren Beitrag dazu leisten

Gem. § 39 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die Kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Trieloff
Vorsitzender des Ausschusses für
Energiewirtschaft

Agorski
Schriftführerin

